

Lied Ich steh an Deiner Krippen hier (Strophen 1 + 2)

Predigt

Der Tag ist vorüber,
in der Erinnerung klingen die Stimmen nach.
Worte, Ausrufe, Glücksschreie,
Schönes, Verletzendes.

Vielleicht waren auch Babyschreie dabei.
So kleine Menschen, so laute Stimmen.
Und doch sind so kleine Babies ganz und gar angewiesen auf
Fürsorge anderer.

Babies können sich
nicht selbst versorgen,
nicht selbst verteidigen,
nicht für sich einstehen.

Ein Baby ist auf seine Eltern angewiesen.

Das Schicksal eines Babies hängt davon ab,
was die Eltern in dem Baby sehen.

Sehen Sie ein kleines Wunder, einen geliebten Menschen?
Oder ein schreiendes Nervenbündel?

Weihnachten.

Die Nacht, in der Gott, die ganz große Macht, entschied,
ihr Verhältnis zu Menschen neu zu gründen.
Gott gibt sich zu erkennen,
indem er einen Menschen schickt,
der vom Wesen Gottes erzählt.

Gott sendet einen Menschen,
Der die Liebe Gottes vorlebt,
Und sein Leben lang ohne Macho-Gehabe auskommt.
Liebe und Gewaltlosigkeit.

Wer könnte das besser verkörpern als ein Baby?

Gott wählt diesen Weg,
ganz klein anzufangen.

Gott der Höchste
Segnet das Kleinste.

Vor Gott ist jedes kleine Leben und jeder kleine Mensch
unendlich wertvoll.

Das hat Gott in Jesus gezeigt.
Denn auch Jesus war ein Baby,
ganz klein und angewiesen.

Jesus war ein Baby
und jede und jeder von uns war ein Baby.

Wir erinnern uns nicht daran,
ob wir liebevoll umsorgt wurden oder nicht.
Aber ganz unabhängig von dem, was war,
gilt die Weihnachtsbotschaft auch für Sie:
Jede und jeder einzelne von Ihnen
ist es wert von Gott geliebt zu sein.

Gott sieht Sie mit einem liebevollen Blick an.

Vielleicht war der heutige Tag ein wundervolles Erlebnis.
Dann sehen Sie Gottes liebevollen Blick als Bestätigung.

Vielleicht war der Tag war ein besonders trauriger.
Dann ist Gottes liebevoller Blick eine Ermutigung,
die Sie wieder aufrichten soll.

Sie brauchen keine bestimmten Voraussetzungen erfüllen
Sie brauchen nichts zu leisten,

nichts an Glaubensinhalten abnicken,
sondern nur darauf vertrauen,
dass Sie für Gott ein geliebtes Kind sind.

Gott sieht Sie an,
vor Gott haben Sie Ansehen.
Liebe hat die Macht
Wirklichkeiten zu verändern.
Sicher verändert Liebe nicht das, was geschehen ist.
Aber die Deutung kann sich verändern.
Wie bewerte ich das?
Wenn sich meine Einstellung verändert,
kann das heilend wirken.
So wird Jesus später sagen:
„Dein Glaube hat Dich gesund gemacht.“

Egal, mit welchen Erlebnissen Sie heute hier sitzen,
Sie können den Wochenspruch als Ermutigung annehmen:

"Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die
allen Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland
geboren, welcher ist Christus, der Herr."

(Lk 2, 10b-11)

Amen.

Lied Ich steh an Deiner Krippen hier (Strophen 3 + 4)